

## AK Politik und Technik

### 1. Frühjahrstagung 2009

Am 22-23.05.2009 veranstaltet der Arbeitskreis die diesjährige Frühjahrstagung an der TU Berlin. Der Call for Papers mit einer Beschreibung des Tagungsthemas findet sich auf der Website des Arbeitskreises (s.u.). Organisation: *Petra Schaper-Rinkel* und *Jan-Peter Voß*

#### Programm *Governance von Zukunftstechnologien*

Freitag, 22.05.2009

11:00-12:00 *Petra Schaper-Rinkel, Jan-Peter Voß*: Begrüßung und Einführung

D V

P W



Frühjahr 2009  
Nr. 140

#### *Governance von Zukunftstechnologien – gestern und heute*

12:00-12:45 *Alexander Bogner, Karen Kastenhofer, Helge Torgersen*: Governance von Zukunftstechnologien zwischen Risikoforschung, Ethikräten und Beteiligungsverfahren

12:45-13:30 *Robert Fischer*: Wo sind die nanotechnologiefreien Zonen? Ein Vergleich von grüner Gentechnik und Nanotechnologie in der Europäischen Union

13:45-14:30 *Stefan Kuhlmann, Roel Nahuis, Dirk Stemerding*: Governance von emergenter Technologie und Innovation. Das Beispiel Genomik

#### *Konstituierung von Zukunftstechnologien*

15:15-16:00 *Arie Rip, Jan-Peter Voß*: Umbrella terms in the governance of emerging science and technology: bridging the tension between relevance and scientific advance

16:00-16:45 *Joscha Wullweber*: Governing Nanotech – Strategien im Nanotechnologie-Diskurs

17:00-17:45 *Christopher Coenen*: Nanotechnologie, „Converging Technologies“ und Synthetische Biologie: Wiederkehrende Muster in der politischen Konstituierung von Zukunftstechnologien

18:00-19:30 Diskussion zu den Perspektiven der Arbeit des Arbeitskreises Politik und Technik – Neustrukturierung der DVPW, Titel des Arbeitskreises, Verfahren zur Wahl der SprecherInnen

Samstag, 23.05.2009

*Governance technologischer Infrastrukturen*

9:00-9:45 *Thomas Malang, Johannes Bauer, Volker Schneider*: In Zukunft telefonieren: Zur Ko-evolution von Governancestrukturen und Technikentwicklung in der Internettelefonie (VoIP)

9:45-10:30 *Sonja Palfner*: Cyberinfrastrukturentwicklung in der Klimaforschung

10:45-11:30 *Susanne Giesecke*: *Hopes, Hypes and Disappointments*: Wie die Macht der Diskurse die mobile Brennstoffzelle erschafft und vernichtet

12:15-13:00 *Monika Kurath*: Nanotechnologie: Demokratisierung der Technologiepolitik oder Rationalisierungsstrategie?

13:00-13:45 *Simon Pfersdorf*: Politische Bedeutung partizipatorischer Technikfolgenabschätzung

*Abschlussvortrag und -diskussion: Governance von Zukunftstechnologien*

14:15-15:00 *Daniel Barben*: Antizipatorische Governance von Zukunftstechnologien: Kapazitätsbildung im Spannungsfeld von Technikgestaltung und Akzeptanzpolitik

15:00-16:00 Abschlussdiskussion

D V

P W



Frühjahr 2009  
Nr. 140

## **2. Veranstaltungen auf dem DVPW-Kongress 2009**

Im Rahmen des Kongresses in Kiel plant der Arbeitskreis am Donnerstag 24.09.09 zwei inhaltliche Veranstaltungen und eine Mitgliederversammlung.

### ***Industrie- und Innovationspolitik für nachhaltige Entwicklung***

Am Donnerstagvormittag, 24.09.2009 9-12:30, ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Arbeitskreis Umweltpolitik & Global Change zum Thema "Industrie- und Innovationspolitik für nachhaltige Entwicklung" geplant. Das Ziel ist es, verschiedene Politikansätze zur Gestaltung von Innovationsprozessen und industriellem Wandel vorzustellen und vergleichend zu diskutieren, die in den letzten Jahren im Kontext niederländischer, britischer, schwedischer und deutscher Nachhaltigkeitspolitik entwickelt und erprobt worden sind. Mehr Informationen sind in Kürze auf der Website des Arbeitskreises zu finden (s.u.). Kontakt: *Jan-Peter Voß* (für den AK Politik und Technik) und *Per-Olof Busch* (für den AK Umweltpolitik und Global Change).

### ***Wissenschaftspolitik angesichts globaler Herausforderungen: Zwischen Zerfaserung und Megalomanie***

Am Donnerstagnachmittag, 24.09.2009 14:00-16:00, veranstaltet der AK Politik und Technik eine thematische Sitzung mit anschließender Mitgliederversammlung. Organisation: *Peter Feindt* und *Jan-Peter Voß*

Auf folgenden **Call for Papers** werden bis 31.03.2009 Abstracts mit Vorschlägen für Vorträge erbeten an Peter Feindt ([feindtp@cardiff.ac.uk](mailto:feindtp@cardiff.ac.uk)):

D V

P W



Frühjahr 2009  
Nr. 140

Im Zeitalter globaler Herausforderungen werden Wissenschaft und forcierte Technikentwicklung zu strategischen Ressourcen der Krisenbewältigung und -prävention. Im Kontext von ‚strategic science‘ als übergreifendes gesellschaftliches Projekt rücken Wissenschaft, Politik, Industrie und Zivilgesellschaft zusammen, um Probleme gesellschaftlicher Entwicklung zu bearbeiten. Ausdruck dessen ist die Initiierung umfassender forschungs- und technologiepolitische Programme zur Bewältigung des Klimawandels. Wissenschaftspolitiker und wissenschaftliche Entrepreneur treiben auf nationalstaatlicher wie internationaler Ebene großskalige Programme voran, mobilisieren erstaunliche Ressourcen und kreieren neuartige Akteursnetzwerke. Aber anders als die Entwicklung der Atombombe und die bemannte Raumfahrt soll der Klimawandel durch international konzertierte Forschung bewältigt werden. Auch sind die Ziele wesentlich unklarer. Mitigation und Adaption sind zunächst lediglich grobe Ansätze zur Orientierung von Problemlösungsstrategien. Sie müssen im jeweiligen lokalen, nationalen, kontinentalen oder sektoralen Kontext sowohl für politische Unterstützung wie auch für wissenschaftliche Bearbeitbarkeit übersetzt und präzisiert werden. Die Forschungspolitik bewegt sich dabei zwischen Zerfaserung und Megalomanie.

Der Klimawandel ist nur ein Thema, dessen Reichweite und Dringlichkeit ‚big science‘ zu erfordern scheinen. Aus politikwissenschaftlicher Sicht werfen derart große gesellschaftliche Projekte interessante Fragen zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik auf, die im Rahmen des Panels behandelt werden sollen:

- 1.) Agenda-setting für die Wissenschaft: Wie beeinflusst das Thema „Klimawandel“ die Forschungsagenda wirklich? Wie wird das Thema genutzt, um ältere Agenden voran zu treiben

oder konkurrierende Agenden zu bekämpfen? Welche Rolle spielt die globale Rahmung des Themas?

- 2.) Politikformulierung: Industrielle Technologien und urbane Lebensweise beruhen auf fossilen Energieträgern, deren begrenzte Verfügbarkeit und Emissionsproblematik in den letzten Jahrzehnten unübersehbar geworden ist. Innovative Technologien sollen das Tempo der bisherigen Entwicklung aufrechterhalten und dabei gleichzeitig ökologischen Zielen gerecht werden. Mit Forschung und neuen Technologien soll diese Quadratur des Kreises realisiert werden. Gleichzeitig soll die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel durch Forschung verbessert werden. Wo aber liegen die Prioritäten? Werden die Konflikte angemessen formuliert und bearbeitet? Wird die Politik ihrer Aufgabe gerecht, die Ziele gesellschaftlicher Anstrengungen zu klären?
- 3.) Governance: Die Bilanz konzertierter Innovationsprojekte von Staat und Wissenschaft in Bereichen wie Atomenergie, Flugzeugbau, Raumfahrt und der Biotechnologie ist ambivalent. Die Leistungsfähigkeit und Innovativität von Wissenschaft beruht wesentlich auf der Offenheit von Suchprozessen, die nicht von vornherein auf ein Ziel und einen Weg festgelegt sind. Innovationen entstehen häufig „hinter dem Rücken der Akteure“, können erst im Nachhinein identifiziert werden und entfalten nicht-intendierte Wirkungen. Andererseits lassen sich großskalige Fragestellungen nur mit hohem Ressourcenaufwand und striktem Projektmanagement bearbeiten. Wie werden diese Spannungen von der Forschungspolitik adressiert? Welche spezifische Form und Performanz verbindet sich mit dezentraler bzw. konzentrierter Forschung zum Klimawandel? Welche Organisations- und Governanceformen für Wissenschaft und Technik bilden sich heraus? Wo liegen ihre Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken?

Die Tagung möchte mit diesen Fragen auch an ältere Diskussionen zur Ambivalenz von Konzentrationsprozessen in der wissenschaftlichen Forschung und Technikentwicklung anknüpfen.

### ***Mitgliederversammlung***

Am Donnerstag 24.09.2009, 16:00-17:00, im Anschluss an die Veranstaltung *"Wissenschaftspolitik angesichts globaler Herausforderungen: Zwischen Zersplitterung und Megalomanie"* wird die Mitgliederversammlung des AK Politik und Technik stattfinden. Hierbei

D V

P W



Frühjahr 2009  
Nr. 140

wird der aktuelle Sprecherrat einen Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten des Arbeitskreises während der letzten drei Jahre erstatten, und im Anschluss daran werden Neuwahlen des Sprechergremiums stattfinden. Da Dr. Peter Feindt und Prof. Dr. Volker Schneider aus dem Sprechergremium ausscheiden werden, und Dr. Petra Schaper-Rinkel und Dr. Jan-Peter-Voß (beide TU Berlin) als Kandidaten weiterhin zur Verfügung stehen, werden bis zum Sommer mindestens zwei weitere Kolleginnen und Kollegen gesucht, die sich im neuen AKPT-Vorstand engagieren möchten. Vorbereitende Gespräche, in denen es auch um die weitere Veranstaltungsplanung geht, sind im Rahmen der Frühjahrstagung 2009 in Berlin vorgesehen.

D V

P W



Frühjahr 2009  
Nr. 140

**Kontakt:**

Website des Arbeitskreises:

<http://www.uni-konstanz.de/FuF/Verwiss/Schneider/Akpt/>

Dr. Peter H. Feindt  
Cardiff University  
School of City and Regional Planning  
Glamorgan Building, King Edward VII Avenue  
Cardiff, Wales CF10 3WA  
E-Mail: [FeindtP@cardiff.ac.uk](mailto:FeindtP@cardiff.ac.uk)

Dr. Petra Schaper-Rinkel  
Technische Universität Berlin  
Hauptpostfach, , Sekr. FR 3-4, D-10587 Berlin  
E-Mail: [petra.schaper-rinkel@tu-berlin.de](mailto:petra.schaper-rinkel@tu-berlin.de)

Prof. Dr. Volker Schneider  
Universität Konstanz  
Fachbereich für Politik- und Verwaltungswissenschaft  
Postfach 5560 D 81  
D-78457 Konstanz  
E-Mail: [Volker.Schneider@uni-konstanz.de](mailto:Volker.Schneider@uni-konstanz.de)

Dr. Jan-Peter Voß  
Technische Universität Berlin  
Zentrum Technik und Gesellschaft (Sek. ER 2-2)  
Hardenbergstr. 36A, D-10623 Berlin  
E-Mail: [jan-peter.voss@tu-berlin.de](mailto:jan-peter.voss@tu-berlin.de)